



Sabina Radeva

Darwins Entstehung der Arten

★★★★★

a.d. Englischen von Stefanie Ochel

Hanser 2019 · 56 S. · 16.00 · ab 6 · 978-3-446-26231-7

Jedem Buch liegt eine Fragestellung zugrunde, auf die der Autor eine Antwort zu geben versucht. Das können banale Dinge sein, wie die Frage, worüber Kinder oder Erwachsene lachen oder was sie ängstigt. Manchmal finden gerade Kinderbücher erstaunliche Lösungen für gar nicht so einfache Probleme. Als mir aber dieses Bilderbuch über die Theorien des Charles Darwin in die Hände fiel, war ich zunächst sehr skeptisch. Ist das ein Thema, das man mit Kindern im Vorschul- oder ersten Grundschulalter ernsthaft besprechen kann? Überfordert sie das nicht? Und wir wissen, dass Überforderung schnell in Ablehnung umschlagen kann.

ch habe mir zu viele Sorgen gemacht. Ich hätte es auch nicht gekonnt. Aber Sabina Radeva ist so etwas wie die Quadratur des Kreises gelungen. Das Prinzip können hier wirklich schon 6-Jährige verstehen – und es ist auch für Erwachsene weder uninteressant noch falsch. Wie schafft sie das? Erstaunlicherweise verwendet Radeva zahlreiche Originalzitate Darwins, die nicht nur zwangsläufig originalgetreu sind, sondern auch erkennen lassen, dass Darwin weniger an akademischer Verschlüsselung interessiert war. Das gilt sicher nicht für alle Sätze seiner Bücher, aber die hier vorgestellte Auswahl ist nachvollziehbar und leicht verständlich.



Nach einer Erinnerung an die gängige kreationistische Meinung vorher werden zunächst Vorläufer und Mitstreiter erwähnt, um sodann von den Expeditionen Darwins zu berichten, seinen Forschungen am Objekt, die er dann in 20 Jahren Schreibtischarbeit in eine Theorie der Artenentstehung verwandelte. Dabei ist die intensive Verschränkung von Texten und Bildern so wichtig, dass ich beides auch parallel betrachten muss. Radevas Bilder sind gekonnt gezeichnet bzw. gemalt, aber weniger unter künstlerischen Aspekten bemerkenswert. Sie illustriert tatsächlich jede Idee, viele Beobachtungen und Schlussfolgerungen Darwins in einer leicht naiven, aber sehr



realitätsnahen Weise. Erzählende Bilder mit sofort identifizierbaren Pflanzen- und Tierdarstellungen wechseln dabei mit eher schematisierten, aber immer noch gut verständlichen Details und Vergleichsanordnungen.

Die Abbildungsreihen von Tauben- und Hunderassen etwa, die Entwicklung von Embryos und Augen – das ist sonst schwere Kost, die Radeva leicht verdaulich darbietet. Ganz nach der Methodik guter Didaktiker folgen auf schwierigere Sachverhalte immer stimmungsvoll-entspannende Alltagsszenen, die dennoch die Thematik weiter voranbringen. Dabei entsteht ein buntes und kindgerechtes Bilderbuch, dessen Inhalte auch erwachsener Prüfung standhalten. In einigen Anmerkungen zum Schluss werden sogar neuere Forschungen erklärt, Darwin'sche Ansichten ergänzt und Missverständnisse ausgeräumt. Sogar ein Glossar und Buchempfehlungen finden sich.



Noch einmal: Ein eigentlich sehr komplexes Thema so herunterzubrechen, ohne ihm die Substanz zu nehmen, das ist ganz große Kunst, für die allerdings Sabina Radeva als ausgebildete Molekularbiologin auch prädestiniert ist. Wir sind uns alle bewusst, dass unser Wissen immer nur eine Momentaufnahme derzeit möglicher Erkenntnis ist und, wie die Natur insgesamt, einer verbessernden Evolution unterliegt. Dennoch zeigt gerade die erhaltene Aktualität der darwinschen Forschungen und Theorien, wie wichtig eine frühe Vermittlung der Grundlagen ist. Das Gegenbeispiel sind die Bestrebungen evangelikaler Kreise, solche Forschungen abzulehnen und stattdessen Kinder mit Dingen wie Kreationismus und einem „Designergott“ zu verdummen. Umso löblicher ist dieses Buch quer durch die Generationen, als Einstieg und Grundstock für weitergehende Information.